

Ablaufplan

Gottesdienstübertragung im DLF



Stand 29.03.2021
Ort Berlin
Kirche Kaiser-Wilhelm-Gedächtnis-Kirche
Sendedatum 02.04.2021
Sendetitel „Fürwahr, er trug unsere Krankheit“ -Gottesdienst zum Karfreitag

PredigerIn Pfarrerin Kathrin Oxen
LiturgIn Pfarrerin Kathrin Oxen

Musikalische Leitung LKMD Dr. Gunter Kennel
Orgel keine Orgel
Mitwirkende Christian Filips, Sprecher
Mirka Wagner, Sopran;
Verena Tönjes, Alt;
Helmut Hoeft, Tenor;
Tobias Hagge, Bass
Katharina Wolf, Bratsche
NN, Schlagwerk
Hörertelefon 030-224 733 57 von 11-12.30h

KüsterInnen Kirchwarte der KWG
Kirchliche Leitung Rundfunkbeauftragte Barbara Manterfeld-Wormit

Aufnahmeleitung

ANSAGE DLF	Am Karfreitag übertragen wir einen evangelischen Gottesdienst aus der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche in Berlin. Die Predigt hält Kathrin Oxen.
ABSAGE DLF	Am Karfreitag übertragen wir einen evangelischen Gottesdienst aus der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche in Berlin. Die Predigt hielt Kathrin Oxen. Die kirchliche Leitung hatte Rundfunkbeauftragte Barbara Manterfeld-Wormit, die redaktionelle Verantwortung Reinhold Truß-Trautwein. Wer mit der Gemeinde sprechen möchte, kann das im Anschluss bis 12:30 Uhr tun unter der Rufnummer 030-224 733 57 Noch einmal die Rufnummer: 030-224 733 57.

	Uhrzeit	Dauer	Wer/Wo	Was
1	10:05:00	0:30	Funkhaus Köln	Ansage
2	10:05:30	2:00	Kennel, Instrumentalisten, Vokalquartett	Musik Instrumentalvorspiel und „Licht, das uns anstößt“ Str. 1
3	10:07:30	1:30	Manterfeld- Wormit Pult	<p><u>Einführung zum GD</u></p> <p>Seien Sie willkommen hier in der Berliner Gedächtniskirche – von wo auch immer Sie jetzt mit uns diesen Gottesdienst feiern!</p> <p>Schwer ist diese Zeit: Die Pandemie bestimmt unsere Tage. Zahlen prägen das Bild: von Neuinfizierten und Inzidenzwerten, von Toten und Wiedergenesenen. Zahlen, hinter denen sich Namen und Schicksale verbergen.</p> <p>Schwer ist dieser Tag. Am Karfreitag tritt die Geschichte von Jesu Leiden und Tod in den Vordergrund. Dahinter die drängende Frage: Warum lässt Gott Leiden und Sterben zu? Lässt er uns im Stich – oder ist er gerade jetzt bei uns?</p> <p>Die biblische Antwort heißt: Gott ist da. Jesus nimmt und trägt unser Leiden. Wir sind nicht allein. In dieser Kirche wird das sichtbar: ein goldener Christus – an den Händen noch die Wundmale vom Kreuz – segnend breitet er seine Arme über uns aus.</p> <p>Wir sind in der schweren Zeit nicht allein – davon handelt dieser Gottesdienst mit Texten des niederländischen Dichters und Theologen Huub Osterhuis und mit einem Lied aus dem Evangelischen Gesangbuch – wenn Sie mögen schlagen Sie es dort schon einmal auf: die Nr. 84. Es singen für uns die Vokalsolisten der Gedächtniskirche unter der Ltg. von Landeskirchenmusikdirektor Gunter Kennel. Die Orgel schweigt an diesem Tag. Auch die Glocken schweigen. Singen Sie mit, hören, beten Sie mit – gehen Sie mit uns in diesen Karfreitag.</p>
4	10:09:00	2:30	Kennel, Instrumentalisten, Vokalquartett	„Licht, das uns anstößt“ Str. 2 und 3
5	10:11:30	1:00	Oxen Altar	<p>Im Namen Gottes, des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.</p> <p>Jesus ist den Weg gegangen, der an den Rand des Abgrunds führt, in die Finsternis hinein, und ist nicht umgekehrt auf halbem Weg, sondern den ganzen Weg gegangen.</p> <p>Wurde niemand mit denen, die niemand sind. Er zog das Leiden an</p>

				<p>und trug es wie ein Lamm. So ist er Mensch geworden, ein Gerechter; und dies wurde sein Name: Sklave Jesus Menschenkind, Bild und Gleichnis Gottes der lebt und Liebe ist, ihm ebenbürtig.</p> <p>(Huub Oosterhuis, Der Weg eines Menschen)</p>
6	10:12:30	0:30	Manterfeld- Wormit Pult	<p><u>Hinführung zum Psalmgebet Psalm 22</u> Weg eines Menschen – so ist dieser Text von Huub Oosterhuis überschrieben. Jesu Weg – ein Leidensweg. Menschen klagen ihr Leid in den Psalmen. Wir hören Worte und Klagen des 22. Psalms: (Übersetzung von Buber-Rosenzweig)</p>
7a	10:13:00	1:00	Filips Oxen Altar	<p>Filips: Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen? Fern bleiben meiner Befreiung die Worte meines Notschreis. Meine Gottheit! rufe ich tags, und du antwortest nicht, nachts, und nicht wird mir Stillung.</p> <p>Oxen: Gott, wir finden keine Ruhe, jeder Tag bringt neue Zahlen, andere Einschätzungen unserer Lage, Expertenmeinungen und die Meinungen derer, die sich für Experten halten. Wir sind so müde davon, Gott. Siehst du uns hinter unseren Masken, unsere Mühe damit, dass das Leben nur noch aus Alltag besteht? Siehst du all die Not, die größer als unsere eigene ist? Hörst du unsere Klagen, vor allem die müden, die leisen?</p> <p>Filips: Nimmer bleibe mit fern, nah ja ist die Bedrängnis, da ist ja kein Helfer!</p>
7b	10:14:00	0:30	Vokalquartett Percussion	<p>„Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen“</p>
7c	10:14:30	1:00	Filips Oxen Altar	<p>Ja, du bist's, der aus dem Leib mich hervorbrechen ließ, mich sicherte an der Brust meiner Mutter. Auf dich bin ich vom Schoß an geworfen, vom Leib meiner Mutter her bist du mein Gott.</p> <p>Gott, wie schön das wäre: Wieder klein sein, all die Verantwortung und die Last dieser Zeit abgeben, an die Hand genommen werden,</p>

				<p>getröstet sein wie auf dem Schoß der Mutter, in Armen des Vaters. Unsere Verlassenheit bringen wir zu dir, Gott, unsere Müdigkeit, alle Trostlosigkeit.</p> <p>Filips: Nimmer bleibe mit fern, nah ja ist die Bedrängnis, da ist ja kein Helfer!</p>
7d	10:15:30	0:30	Vokalquartett	„Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen“
7e	10:16:00	1:00	Filips Oxen Altar	<p>Meine Kraft ist dürr wie ein Scherben, an meinen Schlund geklebt meine Zunge. Du rückst mich in den Staub des Todes! Hunde haben mich ja umringt, umkreist mich eine Rotte von Bösgesinnten, sie fesseln mir Hände und Füße, sie teilen unter sich meine Kleider, über mein Gewand lassen sie fallen das Los.</p> <p>Unsere Kräfte sind auch vertrocknet, Gott, wir sind hungrig und durstig nach dem Leben, das wir einmal hatten. In die Enge getrieben, umstellt und umringt, so fühlt sich jeder Tag an. Hilflos sehen wir zu, wie unser Leben schwindet, die Zeit vergeht und unsere Zuversicht verschleißt, unsere Hoffnung löchrig macht.</p> <p>Filips: Nimmer bleibe mit fern, nah ja ist die Bedrängnis, da ist ja kein Helfer!</p>
7f	10:17:00	0:30	Vokalquartett	„Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen“
8	10:17:30	1:00	Oxen Altar	<p>Eingangsgebet</p> <p>Gott, du hast uns nicht verlassen. Mit der Liebe einer Mutter hältst du unsere Hand fest, mit der Liebe eines Vaters tröstest du uns. Als unser Bruder Jesus teilst du unser Leben, unser Leiden. Einsamkeit und Gottesferne erträgst du mit uns. Wir sehen dich am Kreuz, in all den Kreuzen, die Menschen zu tragen haben. Du hast uns nicht verlassen, auch jetzt bist du da, bei uns und für uns. Amen</p>
9	10:18:30	3:30	Kennel, Instrumentalisten, Vokalquartett	Vorspiel und Lied „Nicht wie ein Sturm“
10	10:22:00	0:45	Oxen Filips Altar & Pult	Oxen: Jesu letzte Worte lauten nach dem Johannesevangelium: „Es ist vollbracht.“ Sein Tod ist kein

				<p>Scheitern. Jesus geht den ganzen Weg, um bei denen zu sein, die leiden. Wir hören die Geschichte von Jesu Leiden und Sterben, wie sie Johannes aufgeschrieben hat:</p> <p>S: Da überantwortete er ihnen Jesus, dass er gekreuzigt würde. Sie nahmen ihn aber, und er trug selber das Kreuz und ging hinaus zur Stätte, die da heißt Schädelstätte, auf Hebräisch Golgatha. Dort kreuzigten sie ihn und mit ihm zwei andere zu beiden Seiten, Jesus aber in der Mitte.</p>
11	10:22:45	2:00	Kennel, Percussion, Vokalquartett	Lied „In einer fernen Zeit“ Str. 1 und 2
12	10:24:45	0:45	Filips Pult	<p>Pilatus aber schrieb eine Aufschrift und setzte sie auf das Kreuz; und es war geschrieben: Jesus von Nazareth, der Juden König. Diese Aufschrift lasen viele Juden, denn die Stätte, wo Jesus gekreuzigt wurde, war nahe bei der Stadt. Und es war geschrieben in hebräischer, lateinischer und griechischer Sprache.</p> <p>Da sprachen die Hohenpriester der Juden zu Pilatus: Schreibe nicht: Der Juden König, sondern dass er gesagt hat: Ich bin der Juden König. Pilatus antwortete: Was ich geschrieben habe, das habe ich geschrieben.</p>
13	10:25:30	1:00	Kennel, Percussion, Vokalquartett	Lied „In einer fernen Zeit“ Str. 3
14	10:26:30	0:30	Filips Pult	<p>Die Soldaten aber, da sie Jesus gekreuzigt hatten, nahmen seine Kleider und machten vier Teile, für jeden Soldaten einen Teil, dazu auch den Rock. Der aber war ungenäht, von oben an gewebt in einem Stück. Da sprachen sie untereinander: Lasst uns den nicht zerteilen, sondern darum losen, wem er gehören soll. So sollte die Schrift erfüllt werden, die sagt (Psalm 22,19): "Sie haben meine Kleider unter sich geteilt und haben über mein Gewand das Los geworfen." Das taten die Soldaten.</p>
15	10:27:00	1:00	Kennel, Percussion, Vokalquartett	Lied „In einer fernen Zeit“ Str. 4
16	10:28:00	1:00	Filips Pult	<p>Es standen aber bei dem Kreuz Jesu seine Mutter und seiner Mutter Schwester, Maria, die Frau des Klopas, und Maria Magdalena. Als nun Jesus seine Mutter sah und bei ihr den Jünger, den er lieb hatte, spricht er zu seiner Mutter: Frau, siehe, das ist dein Sohn! Danach spricht er zu dem Jünger: Siehe, das ist deine Mutter! Und von der Stunde an nahm sie der Jünger zu sich.</p> <p>Danach, als Jesus wusste, dass schon alles vollbracht war, spricht er, damit die Schrift erfüllt würde: Mich dürstet. Da stand ein Gefäß voll Essig. Sie aber füllten einen Schwamm mit Essig und legten ihn um einen Ysop und hielten ihm den an den Mund.</p>

				Da nun Jesus den Essig genommen hatte, sprach er: Es ist vollbracht. Und neigte das Haupt und verschied.
17	10:29:00	2:15	Kennel Klavier, Viola, Percussion	Meditation „Consummatum est“
18	10:31:15	2:15	Kennel, Vokalquartett	Lied „O Welt, sieh hier dein Leben“ Str. 1, 2 und 8 (EG 84)
19	10:33:30	0:45	Manterfeld- Wormit Pult	<u>Hinführung Glaubensbekenntnis</u> Verbunden mit Ihnen – verbunden mit Menschen überall auf der Welt bekennen wir unseren christlichen Glauben mit Worten Dietrich Bonhoeffers:
20	10:34:15	1:15	Oxen/ Filips Altar	Glaubensbekenntnis nach Dietrich Bonhoeffer Ich glaube, dass Gott aus allem, auch aus dem Bösesten, Gutes entstehen lassen kann und will. Dafür braucht er Menschen, die sich alle Dinge zum Besten dienen lassen. Ich glaube, dass Gott uns in jeder Notlage soviel Widerstandskraft geben will, wie wir brauchen. Aber er gibt sie nicht im Voraus, damit wir uns nicht auf uns selbst, sondern allein auf ihn verlassen. In solchem Glauben müsste alle Angst vor der Zukunft überwunden sein. Ich glaube, dass auch unsere Fehler und Irrtümer nicht vergeblich sind, und dass es Gott nicht schwerer ist, mit ihnen fertig zu werden, als mit unseren vermeintlichen Guttaten. Ich glaube, dass Gott kein zeitloses Schicksal ist, sondern dass er auf aufrichtige Gebete und verantwortliche Taten wartet und antwortet.
21	10:35:30	2:15	Kennel, Vokalquartett	Melchior Franck: Fürwahr, er trug unsere Krankheit
22	10:37:15	10:00	Oxen Pult Instrumentalisten	Predigt zu Jes 53 mit Bratschensolo
23	10:47:15	4:00	Kennel, Instrumentalisten, Vokalquartett	Eugen Eckert, Fürwahr, er trug unsere Krankheit
24	10:51:15	3:00	Manterfeld- Wormit (Pult), Oxen Filips Altar Kennel, Instrumentalisten, Vokalquartett	Fürbittengebet Oxen: Wir beten füreinander und miteinander. Wir beten zu ihm: In einer fernen Zeit bist du nach Golgatha gegangen. Jesus, du hast Einsamkeit erduldet und zu Leiden und Sterben Ja gesagt. Diese Zeit kommt uns jetzt viel näher, als es uns lieb ist und sie bleibt bei uns. Wir erfahren Angst und Verlassenheit wie du. Wir bitten dich: Bleib uns nahe, sieh unsere leise Verzweiflung, höre du auch die Bitten und Klagen, für die wir keine Worte haben.

				<p><i>Kehrvers „Crucem tuam“</i></p> <p>Filips: Du bist verlassen ganz und gar, von Menschen und von Gott, Jesus, du bringst dein Leben dar Diese Zeit bringt uns die Einsamkeit näher, aber sie lässt uns auch liebevolle Zuwendung erfahren und die Kraft, für andere da zu sein. Wir bitten Dich: Stärke die, die jetzt stark sind für andere, sei bei allen, die durchtragen und aushalten helfen, die sich um Kinder und Jugendliche kümmern, die an ihrem Ort und in ihrem Beruf tun, was getan werden muss, die Kranke pflegen, Sterbende begleiten und Trauernde trösten.</p> <p><i>Kehrvers „Crucem tuam“</i> Manterfeld-Wormit Du stirbst draußen vor dem Tor und mitten in der Welt, Jesus. Du lebst vor, was wirklich trägt und hält. Diese Zeit will uns auf unsere eigene Not zurückwerfen. Lass uns trotz allem die vielen Orte des Leidens auf dieser Erde nicht vergessen, alle deine Menschen, die in größerer Not sind als wir. Jetzt erkennen wir doch, was wirklich trägt und hält. Erhalte uns bei dir, was immer kommen mag, schenk uns Zuversicht und Hoffnung.</p> <p><i>Kehrvers „Crucem tuam“</i></p>
25	10:54:15	0:30	Oxen Altar	Vaterunser
26	10:54:45	1:00	Manterfeld- Wormit Oxen	<p><u>Sendung</u> Die Orgel schweigt an diesem Tag. Die Glocken schweigen. Wir gehen in die Stille des Karfreitags. Wir gehen nicht allein. Wir gehen verbunden durch seine Liebe.</p> <p><u>Segen</u> Der HERR segne Dich und er behüte Dich Der HERR lasse sein Angesicht leuchten über Dir und sei Dir gnädig. Der HERR erhebe sein Angesicht auf Dich und gebe Dir Frieden. Amen.</p>
27	10:55:45	2:00	Kennel, Instrumentalisten, Vokalquartett	Choral: Bach, Johannespassion „Ach Herr, lass dein lieb Engelein“
30	10:57:45			